

Sofortinfo des Stadtvorstandes

Am 23. November traf sich der Stadtvorstand aufgrund der aktuellen Bedingungen digital zu seiner regulären Vorstandssitzung.

Der Stadtvorstand hat den Stadtparteitag vom 14. November ausgewertet. Hierbei wurde festgestellt, dass unter den herausfordernden Bedingungen der Pandemie es dank aller Beteiligten gelungen ist, das Optimale für den Parteitag herauszuholen. Alle Anwesenden waren im Umgang miteinander sehr rücksichtsvoll, haben sich an die hygienischen Bestimmungen gehalten und aufeinander geachtet. Dies gelang auch, weil alle aktiv eingeteilten Genoss*innen von Tagungsleitung, über Anmeldung bis hin zum Wahlbüro ihr Möglichstes gegeben haben, dass wir auf einen gelungenen und reibungslosen Ablauf blicken können. Dafür allen anwesenden Genoss*innen des Stadtparteitages unser herzlichstes Dankeschön! Und allen, die nicht anwesend sein konnten oder wollten, möchten wir auf diesem Wege noch einmal deutlich sagen, dass wir auch dafür vollstes Verständnis haben. Es ist und bleibt für uns alle aktuell eine herausfordernde Situation und jede*r muss für sich die Entscheidung der Teilnahme immer wieder neu treffen. Unser Wunsch ist es, dass ihr alle gesund durch die Zeit kommen!

Auf dem Stadtparteitag haben wir unsere Delegierten für den Landesparteitag und die Vertreter*innen für die Listenparteitage Landtagswahl und Bundestagswahl gewählt. Auch Vertretungen konnten dank einer guten Anzahl von Kandidaturen mitgewählt werden. Wir freuen uns, dass wir bei allen drei Wahlen eine gute Mischung aus erfahrenen und noch neueren Genossinnen aufstellen konnten.

Der Landesparteitag, voraussichtlich Ende Januar, wird über das Wahlprogramm abstimmen. Dazu ist den Gewählten bereits der Entwurf zugegangen. Vorab wird es am 28. November einen Wahlprogrammkonvent digital geben, an dem möglichst viele unserer Delegierten und auch weitere Genoss*innen teilnehmen werden. Der Stadtvorstand wird noch in diesem Jahr ein Treffen der Delegierten zum Austausch und zur Abstimmung über das Wahlprogramm einberufen. In welcher Form dies stattfinden wird, werden wir in den kommenden Tagen entscheiden können. Das Ziel sollte es sein, hier dann gemeinsam auch Anträge zum Landeswahlprogramm zu entwickeln.

Für die Bundestagswahlen haben Rosi und Stephan das Gespräch mit der von Brand New Bundestag ausgewählten Bewerberin Franka Kretschmer geführt. Franka möchte gern als gemeinsame Kandidatin von rot-rot-grün für die Bundestagswahl aufgestellt werden. Dafür sollten SPD, Grüne und LINKE auf eine eigene Direktkandidatur verzichten. SPD und Grüne haben bereits eigene Kandidat*innen aufgestellt oder im Blick, so dass nur eine Kandidatur mit uns machbar wäre. Da wir aber Franka bisher nicht aktiv in unseren linken Reihen erlebt haben, wir mit ihr bis zur Aufstellung auch eine Zusammenarbeit nicht ausreichend aufbauen können und wir vor allem nicht darauf verzichten wollen, eine*n eigenen Kandidat*in aufzubauen, haben wir ihre Anfrage abgelehnt. Natürlich stehen wir nach wie vor zu offenen Listen. Das muss auch mit den Mitgliedern aus Schönebeck und Umgebung noch einmal kommuniziert werden, da auch sie zu unserem Wahlkreis gehören. Wir müssen unser linkes Profil schärfen, unseren sozialen Auftrag klarstellen und können dafür dann gern entsprechende Bündnisse eingehen – aber mit einer eigenen Person. Die Aufstellungsveranstaltung gemeinsam mit Schönebeck wird sehr wahrscheinlich am 19. Februar 2021 am Nachmittag stattfinden. Wir sind noch auf der Suche nach Räumlichkeiten, die dann auch den Termin bestätigen müssen. Der Stadtvorstand hat heute auch beschlossen, nach den uns gängigen Aufstellungsverfahren zu agieren und im Dezember auf ein Kandidat*innenvorschlag im Stadtvorstand zu verständigen.

Für den bevorstehenden Landtagswahlkampf haben wir über den ersten Entwurf des Finanzplanes beraten. Unsere Finanzen sind begrenzt. Auf der Basis müssen wir diskutieren, was leistbar ist, was wir brauchen und vor allem, was welche Wirkung auf die Wähler*innen hat. So müssen 100.000 Wahlzeitungen verteilt werden, das können wir personell nicht leisten. Wir würden uns freuen, wenn beim Hängen der Plakate bereits die neu gegründete Jugendgruppe Unterstützung signalisiert. Weiterhin werden wir in Kürze mit den Ortsverbandssprecher*innen beraten, ob wir einen Wahlstützpunkt in einem Wahlkreis – ggf. Nord, um dort alle Kräfte auf das Direktmandat zu mobilisieren – einrichten wollen. Dazu wird der Stadtvorstand in Kürze auf die Ortsverbände zugehen.

Der Stadtvorstand hat heute ebenfalls in geschlossener Runde über die Reihenfolge der Vorschläge für die Landesliste beraten. Wir wollen das Ergebnis aber zuerst den Kandidierenden mitteilen und danach erst den Ortsverbänden bekannt geben.

Für das Wahlbüro müssen wir einen neuen zeitnahen Termin und ein Format suchen. Dies wird schnellstens an die Mitglieder des Wahlbüros kommuniziert werden. Außerdem wird es, sobald Präsenztreffen wieder möglich sein, einen neuen Termin mit Eva von Angern im Rahmen ihrer Kreiswahltour geben.

Der Stadtvorstand hat sich auch über den Austritt von Karsten Köpp aus Fraktion und Partei ausgetauscht. Wie schon kommuniziert, gab es von Seiten von Karsten Köpp im Vorfeld keine Information an uns. Das ist das Eine, und seine Entscheidung. Aber der Schaden, den er für unsere Fraktion im Stadtrat angerichtet hat, der ist immens. Wir werden im Stadtrat alle sachkundigen Einwohner*innen verlieren, um die Vorsitze von zwei Ausschüssen gehen wir ins Losverfahren mit der AfD. Damit hat Karsten Köpp nicht nur uns beschädigt, sondern sich selbst zum Steigbügelhalter für die AfD ernannt. Mit dem Ortsverband Ostelbien stehen wir im Kontakt und wollen unterstützen, dass dort die Arbeit weitergehen kann. Wir sind uns sicher, dass der Genosse Timo Brunck, ebenfalls Sprecher im OV, uns dabei hilfreich zur Seite stehen wird.

Letztlich möchten wir euch schon jetzt darauf hinweisen, dass für den 16. Januar 2021 wieder faschistische Trauermärsche durch unsere Stadt angemeldet sind. Wir werden wie im letzten Jahr zunächst den Meilenstein auf dem Konrad-Adenauer-Platz (Ausgang Hauptbahnhof zum ZOB) anmelden. Genaueres zu der Aktion werden wir im Dezember beraten. Merkt euch den Termin schon mal vor, wir werden wieder viele Genoss*innen brauchen.

Bleibt gesund und solidarisch!